

# 60 Jahre Bayernpartei im Landkreis

Kreisverband feiert Jubiläum

Landsberg | DSt | Die Bayernpartei kann im Landkreis Landsberg auf eine 60-jährige Geschichte zurückblicken. Sie feierte dieses Jubiläum mit einem Gottesdienst in der Klosterkirche in Landsberg, den Pfarrer Obermüller aus Schongau zelebrierte, anschließend trafen sich Mitglieder und Freunde der Bayernpartei im Gasthaus „Schafbräu“.

Zu Beginn der Veranstaltung, durch die der stellvertretende Kreisvorsitzende Hermann Wurm führte, gab der Kreisvorsitzende Werner Baur einen kurzen Überblick über die Geschichte der Bayernpartei im Landkreis Landsberg: Die Gründung der Bayernpartei war zwar schon am 28. Oktober 1946 in München, aber die landesweite Zulassung durch die amerikanische Militärregierung erfolgte erst am 29. März 1948. Darum begann diese neue Partei erst ab Februar 1948 in Landsberg für sich zu werben und trat erstmalig am 30. Mai 1948 zur Stadtratswahl an, wo sie auf Anhieb fünf Sitze erreichte. Bei den nächsten Wahlen errang die Bayernpartei auch Sitze im Kreistag, im Bezirkstag, im Landtag und zog im August 1949 mit 17 Abgeordneten in den deutschen Bundestag ein. Leider waren diese Erfolge aber auf längere Zeit nicht zu halten. Zudem hatte eine Konkurrenzpartei bis tief unter die Gürtellinie alles unternommen, um der Bayernpartei den Todesstoß zu versetzen. Die Wahlergebnisse wurden immer schlechter, bis sich im Jahre 1972 dann der Kreis- und Stadtverband wieder auflösten. Im Jahre 1988 gründeten dann einige bayrisch gesinnte Bürger einen neuen Kreisverband, der zunächst 6 Mitglieder hatte. Im kommunalpolitischen Bereich wurden im Laufe der Jahre die Wahlergebnisse immer besser, bis man im Kreistag 2008 erstmalig wieder eine dreiköpfige Fraktion bilden konnte.

Kreisrat Pius Abenthum berichtete in seiner Rede von der Arbeit im Kreistag sowie im Ortsverband Ammersee/West und sagte wörtlich: „Ich bin stolz darauf, dass die Bayernpartei drei Kreistagsmandate errungen hat. Aber ganz besonders stolz bin ich darauf, dass so ein kleines Dorf wie Obermühlhausen mit mir und Georg Wegele zwei Kreisräte stellt!“

Nach der Vorstellung der beiden Direktkandidaten (Kreisrat Georg Wegele für den Landtag und Peter Siebenhütter für den Bezirkstag) ehrte Generalsekretär Hubert Dorn das Gründungsmitglied Martin Erhard aus Walleshausen für 25 Jahre treue Mitgliedschaft und überreichte ihm eine Urkunde. Nachdem Dorn in seiner Festrede ausgiebig über Stärken und hauptsächlich Schwächen von Landes- und Bundespolitikern herzog, kam er zu folgendem Fazit: „Dass die Bayernpartei heute mit drei Abgeordneten wieder im Kreistag vertreten ist, dass eine Reihe von Kommunen wieder BP-Gemeinderäte haben, dass der Kreisverband heute einen stetigen Mitgliederzuwachs verzeichnet – es ist dies sicher das Zeichen einer neuen politischen Grundströmung, es ist aber auch das Ergebnis der rührigen Arbeit von Funktionären wie Werner Baur oder Pius Abenthum. Und so wünschen wir der Landsberger Bayernpartei heute vor allem Eines: ein weiteres Bergauf für den zeitlosen Gedanken eines weißblau geprägten, selbständigen Bayern!“



Vor der Gaststätte Schafbräu, von links:

Pius Abenthum, Hubert Dorn, Peter Siebenhütter, Werner Baur, Hermann Wurm, Georg Wegele